

Konzept Wichtracher Hefte

1. Zielsetzung

- Die Ortsgeschichte Wichtrach richtet sich primär an Wichtracherinnen und Wichtracher jeder Alterskategorie, die sich für Herkunft und Entwicklungen in unserem Raum interessieren. Schön wäre es, wenn diese Geschichte auch in der Schule verwendet werden könnte.
- Schwergewicht ist naturgemäss Wichtrach. Zum Verständnis ist aber der Einbezug des Raumes um Wichtrach, definiert durch die Kirchgemeinde Wichtrach, das Landgericht und Amt Konolfingen und als Lebensraum das Aaretal unumgänglich (Perimeter).
- Auf ein Buch als Arbeitsergebnis wird verzichtet, weil zu teuer und zu wenig flexibel in der Erarbeitung und Präsentation. Dagegen soll das moderne Kommunikationsmittel Internet genutzt werden. Über periodisch öffentlich gemachte „Versionen“ sollen Interessierte angezogen, neue Quellen eröffnet und die Qualität verbessert werden.

2. Inhaltskonzept – Inhaltsverzeichnis

Der „rote Faden“ ist die Zeit. Um den zeitlichen Verlauf der Geschichte besser darzustellen, werden Perioden definiert:

- Die frühgeschichtliche Zeit bis ins Mittelalter (bis 1406)
- Wichtrach unter Schultheiss und Rat von Bern (1406 – 1740)
- Vom Niedergang des alten Berns bis zur Regeneration (1740 – 1831)
- Die Regeneration bis zur Staatskrise im Kanton Bern (1831 – 1885)
- Die Belle Epoque bis zum Ende des 2. Weltkrieges (1886 – 1945)
- Von der Nachkriegszeit bis zur Fusion Wichtrachs (1945 – 2003)
- Die Einwohnergemeinde Wichtrach (2004 -)

Am Anfang jeder Periode wird eine knappe Zusammenfassung der Geschehnisse im Umfeld zum Perimeter der Ortsgeschichte zum Zwecke der Einordnung in den grösseren historischen Rahmen gegeben.

Bei der Bildung der Perioden ist der Aspekt des Wandels („Change“) wichtig.

Die Beiträge innerhalb der Perioden („Kapitel“) befassen sich dann mit den Geschehnissen und Gegenständen im Perimeter so, dass ein möglichst plastisches Abbild der Zeit entsteht. Wenn immer möglich ist ein Personenbezug sehr wertvoll („Menschen machen Geschichte“).

Für besondere Ereignisse, z.B. die Fusion von Ober- und Niederwichtach, oder spezielle Organisationen, für deren Verständnis der Zusammenhang wichtig ist, z.B. die Kirchgemeinde Wichtrach, können Sonderhefte geführt werden.

3. Bearbeitungskonzept – Vorgehensweisen

- Die Arbeit erhebt nicht den Anspruch eine historische Forschungsarbeit sein zu wollen. Es geht darum, das gefundene Material zu sichten und möglichst plastisch in die Entwicklungen im Perimeter der Ortsgeschichte zu bringen. Dabei ist aber der Nachweis der Quellen von grosser Bedeutung.

- Die Wichtracher Geschichte wird in Word-Format mit möglichst wenigen Formatierungen bearbeitet, periodisch in das .pdf-Format umgewandelt und im Internet im Rahmen der Rubrik Ortsgeschichte unter www.wichtrach.ch dem interessierten Publikum als neue Version zur Verfügung gestellt.
- Jede Periode wird als „Heft“ präsentiert, da durch den Einbezug von Bildern, Schemas und Tabellen das Datenvolumen schnell hoch werden kann. Zudem können Tabellen oder Abschriften von Dokumenten als Anhänge eines Heftes präsentiert werden, ohne die Berichterstattung zu überladen.
- Im Rahmen der jeweiligen Vorbereitung einer nächsten Version erfolgt eine „kritische Durchsicht“ der gesamten Version.
- Aus dieser Arbeit entstehen weiterhin Beiträge in der Rubrik „Geschichte und Geschichten“ der Drachepost, möglicherweise in abgespeckter Form und ohne Quellennachweise für die etwas weniger historisch Interessierten.

4. Richtlinien für die Inhalte

- Möglichst von Anfang an zu jedem Beitrag Bilder suchen und einfügen.
- Zur Verbesserung der Lesbarkeit sind wichtige Teile wie Tabellen oder Abschriften von Verträgen, Reglementen uäm. als Anhänge zu konzipieren.
- Über die Aufnahme eines neuen Beitrages entscheidet das Redaktionsteam.

Wichtrach, 30. Mai 2011, Peter Lüthi